

Personalien

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **40 (1898)**

Heft 5

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verschiedenes.

Varia. Billige Praktiker. In der Gemeinde Lichnau (Mähren) holte am 14. Mai 1898 Franz Petr zu seinem an Kolik erkrankten Pferde den dortigen Kurpfuscher und ehemaligen Gemeindevorsteher Josef Mičulka. Dieser erklärte, dass die Stute gebären wolle. Nachdem aber zu dem Fohlen kein Zugang vorhanden war, zog er sein Messer hervor, schnitt in die Scheide ein Loch und riss aus diesem Loche — ein Darmstück in der Länge von über einen Meter heraus, indem er erklärte, dass dies die Nachgeburt sei. Das Pferd ging natürlich nach einer solchen „Hülfeleistung“ zu Grunde.

Personalien.

Ernennungen. In der Sitzung vom 11. August hat der Bundesrat die nachgenannten Teilnehmer an der diesjährigen Veterinär-offizierbildungsschule zu Lieutenants der Sanitätstruppen (Veterinäre) ernannt: 1. Naef, Adolf, von und in Hausen a. A.; 2. Walter, Hermann, von Löhningen, in Neunkirch (Schaffhausen); 3. Lempen, Joh., von St. Stephan, in Bern. 4. Wälchli, Franz, von Wäckerschwend, in Bern; 5. Bürki, Eduard Gottfried, von Unterlangenegg, in Zürich; 6. Eichenberger, Jos. Anton, von Malters, in Rothenburg. 7. Zellweger, Hermann, von und in Auw, (St. Gallen); 8. Jäckli, Jakob, von und in Berneck; 9. Borel, Gabriel, von Vivis, in Bex; 10. Champ-Renaud, Paul, von Cully, Begnins (Waadt). 11. Fliner, Karl, von und in Altstätten (St. Gallen); 12. Unger, Jakob, von Bargheim, in Gais; 13. Massip, Heinrich David, von Genf, in Aigle.

Der Tierarzt Joseph Grossbauer, provisorischer Hufbeschlaglehrer an der Tierärztlichen Hochschule in Wien,

wurde zum definitiven Hufbeschlaglehrer an dieser Anstalt ernannt.

Der Adjunkt am Militär-Tierarznei-Institute Hermann Dexler und der städtische Tierarzt Dr. Theodor Kasparek wurden zu ausserordentlichen Professoren der Tierseuchenlehre und Veterinärpolizei ernannt und zwar ersterer an der deutschen, letzterer an der böhmischen Universität in Prag.

Marotel, Repetitor, ist zum Chef der naturwissenschaftlichen Arbeiten an der Alforter Tierarzneischule ernannt worden.

Ehrungen. Die Akademie der Medizin hat in ihrer Sitzung vom 19. Juli abhin Laulanie, Direktor der Toulouser Tierarzneischule, und Thierry, Direktor der landwirtschaftlichen Schule zu Beaune, zu korrespondierenden Mitgliedern ernannt.

Belohnungen. Die Landwirtschafts-Gesellschaft Frankreichs hat in ihrer Jahressitzung vom 6. Juli abhin folgende Preise zugeteilt: Goldene Medaillen mit dem Bildnis von Olivier de Serres an: Cadiot, Professor, und Almy, Chef der chirurgischen Arbeiten an der Alforter Tierarzneischule, für ihr „Lehrbuch der therapeutischen Veterinär-Chirurgie“;

Flocard, Tierarzt in Genf, für dessen Arbeiten über die Kastration der Kühe.

Totentafel. Prof. Dr. Wilhelm Eber der Dresdener tierärztlichen Hochschule ist gestorben.

Prof. Albert Zenker, der Erforscher der Trichinose, ist im 73. Lebensjahre in Dresden gestorben.

Am 14. Sept. verstarb in Gossau, St. Gallen ganz plötzlich der erst 43jährige Tierarzt Traugott Mauchle von Andwyl, ein Mann mit reichen Geisteszgaben und wohlwollendem Charakter.